

Pfa S 15/003-1

[nach 5. Sept. 1711]

Auszug aus dem Testament des Vaduzer Hofkaplans Karl Negele mit Bestätigung der vom Erblasser eingerichteten Stiftung für die Schule Vaduz durch die Erben und die von ihnen getroffenen Bestimmungen über die Verwaltung dieser Stiftung.

Or. (A), Pfa Schaan, 15/003-1. – Pap. 1 Doppelblatt 41 (20,5) / 32,5 cm.

Zum Datum: Das Schriftstück bezieht sich auf das Testament von Karl Negele, Hofkaplan in Vaduz, vom 5. September 1711 (Pfa S A 15/1a) bzw. auf den Testamentzusatz unter demselben Datum (Pfa S A 15/1b), wo unter Punkt 6 der Schule Vaduz 500 Gulden vermacht wird.

[fol. 1r]

l ¹ Item zwölf hunderth H(eilige) Messen, iede a 20 Kreuzer, t(u)t	400 Gulden,
l ² sain bezalt lauth Quitung.	
l ³ Für ein Waltfarth auff Maria Einsidlen ¹	15 Gulden,
l ⁴ ist bezalth.	
l ⁵ Dem H(ern) Flori Wollffen	1200 Gulden.
l ⁶ Seiner Schwüster Cadtrina vnd jhren Kinder	800 Gulden.
l ⁷ Der Elissabetha Marthinin	200 Gulden,
l ⁸ ist bezalth lauth Quitung.	
l ⁹ Dem Joseph Willi	20 Gulden,
l ¹⁰ ist laut Quitung bezalth.	
l ¹¹ Christoph Negilly ist zue bezahlen	10 Gulden.
l ¹² Peter Frickh ist lauth Quitung bezalth	10 Gulden.
l ¹³ Dreyen gueten Fründen	24 Gulden.
l ¹⁴ Den zwey Menschen, die jme zue Veldt-	
l ¹⁵ kirch ² abgewartet sambt dem Lohn	20 Gulden.

[fol. 1v]

l¹ Damit der Intention desß H(ern) Testatoris wegen dem l² Schueldienst, an welchem wegen Vnderrichtung der l³ Jugendt sehr vihl gelegen, recht eingericht vnd l⁴ in^{a)} alligliche Versicherung gestellt werde, l⁵ alsß ist von denen H(erren) Erben, weyland H(ern) l⁶ Testatoris dahin verwilliget worden, l⁷ dasß ein Schuelmeister jeweilen l⁸ von einem b) l⁹ dem^{c)} d) H(ern) l¹⁰ Hoffcaplanen in Vadutz ^{e)}in der vnderen Pfruentd, welcher den auch Schuelvogt sein, auf den Fleiß desß Schuelmeisters vnd die Conservation der Ca-

pitalien Achtung geben solle^{e)}, vnd ältisten l¹¹ Herren f) e-)Gerichts Verwandten mit Zueziehung desß auch ältisten g) Befreindten desß H(ern) Testatoris^{e)} ietzersagten Ohrts l¹² solle vnd künde erwellet werden, l¹³ doch also, das erstlichen, wan eine l¹⁴ Streitigkeit der Erwällung halber l¹⁵ sich sollte ereignen, soliche zue de- l¹⁶ cidieren allzeit Jhro hoch fürstlichen Gnaden l¹⁷ zue Cur³ alsß gnädigsten Herren Ordinario l¹⁸ ohne Ausnam vnd Bedingnusß re- l¹⁹ mittiert sein, vnd dan die nächste l²⁰ Anverwandte, sofern sye tauglich, l²⁰ laut Codicills allzeit vor anderen consi- l²¹ deriert werden sollen, daß in äternum l²² nirgendtswohin verwendet oder gezogen l²² werden könne, als in dem Flekhen Vadutz l²³ allein h) mit Ausschliessung aller anderen Ohrten.

[fol. 2r]

l¹ Vndt wan ein Schuelm(eiste)r seinen Ampt,
l² so oft er negliget, einen anderen Schuelm(eister) etc.

[fol. 2v]

l¹ Stiftung R(everendi) D(omini) Negelin⁴
l² wegen der Schuel
l³ zu Vaduz.

a) in irrt. wiederholt. – b) Folgt durchgestr. hochw(ürdigen) H(ern) Pfarheren zue Vadutz Schan. – c) Bei der Streichung des Vorangegangenen irrt. vergessen worden. – d) Folgt durchgestr. eltern. – e-e) Mit Einschubzeichen jeweils am rechten Blattrand nachgetragen. – f) Folgt durchgestr. Geschwornen. – g) Folgt durchgestr. au. – g) Folgt durchgestr. werden.

¹ Einsiedeln SZ. – ² Feldkirch, Vorarlberg. – ³ Chur GR. – ⁴ Karl Negele, 1709-1711 Kaplan am Marienaltar (zweite oder untere Hofkaplanei) in Vaduz.